

Pressemitteilung World Vision:

World Vision International benennt neuen Präsidenten

Friedrichsdorf, 8. April 2009. World Vision International hat Kevin Jenkins zum neuen Präsidenten der weltweit tätigen und größten christlichen Kinderhilfsorganisation berufen. Jenkins war viele Jahre Vizepräsident im Präsidium von World Vision Kanada und ist derzeit Geschäftsführer einer kanadischen Investmentfirma. Der neue Präsident wird sein Amt am 1. Oktober 2009 antreten.

Der 52-jährige folgt auf den 61-jährigen Dean Hirsch, der seit 1996 World Vision als Präsident vorstand. Hirsch möchte sich künftig neuen Aktivitäten widmen und hatte bereits im vergangenen Jahr angekündigt, sein Amt 2009 aufgeben zu wollen. Er begrüßte die Ernennung von Kevin Jenkins und betonte: „Für alles gibt es einen richtigen Zeitpunkt. Für mich ist jetzt die Zeit gekommen, Platz zu machen. Ich weiß, dass Kevin der richtige Mann für den Posten ist. Er interessiert sich aufrichtig für die Belange der ärmsten Kinder dieser Welt und will ihnen ernsthaft helfen, ihre Lebensumstände zu verbessern.“

Jenkins wird der siebte Präsident von World Vision seit der Gründung im Jahr 1950 durch Bob Pierce, einem Journalisten, der über den Korea-Krieg berichtete und für Waisenkinder in dem Land Spenden sammelte.

World Vision International arbeitet derzeit in 98 Ländern und unterstützt weltweit etwa 100 Millionen Menschen. In der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit vor Ort legt die Organisation besonderen Wert auf die Unterstützung von Kindern. In internationalen Katastrophenfällen können die Mitarbeiter schnell helfen, da bevorzugt einheimische Angestellte beschäftigt werden, die sich mit den lokalen Gegebenheiten gut auskennen. Durch politische Anwaltschaftsarbeit setzt sich die Hilfsorganisation sowohl in den Ländern vor Ort als auch in den Industrieländern für die Rechte der Kinder ein.

Denis St-Amour, Vorstandsvorsitzender von World Vision International, verkündete die Ernennung von Jenkins und lobte ihn als kreativen Denker und visionären Lenker mit einem großen Herz für Kinder und die Belange der Ärmsten dieser Welt.

Jenkins betonte, er fühle sich sehr geehrt und sagte: „Ich bin tief bewegt und möchte alles unternehmen, um einen wirklichen Wandel für die ärmsten Kinder dieser Welt zu erreichen.“

Christoph Waffenschmidt, Vorstandsvorsitzender von World Vision Deutschland, begrüßte die Ernennung von Jenkins und betonte: „Jenkins ist eine ausgezeichnete Wahl, der eine Menge Know-How mitbringt, das wir in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten dringend benötigen. Ich selbst habe vor eineinhalb Jahren bei World Vision angefangen. Diese Aufgabe erfüllt mich zutiefst und sie ist mit keinem anderen Beruf auf der Welt vergleichbar.“

Jenkins ist derzeit Geschäftsführer der kanadischen Firma TriWest Capital Partners. Zuvor war er u.a. in einer leitenden Position bei Canadian Airlines tätig. Er studierte Betriebswirtschaft an der Harvard Business School und Jura an der Universität in Alberta.

Seit neun Jahren ist er aktives Mitglied im Präsidium von World Vision Kanada und kümmert sich insbesondere um die Themen HIV/AIDS, Mikrokredite und Bildung.

Er und seine Frau Helen haben drei erwachsene Kinder und leben in Calgary.

PRESSEKONTAKT

Weitere Informationen und Interviews u.a. mit dem neuen Präsidenten vermittelt die Pressestelle von World Vision Deutschland: (06172) 763-151 oder -155. Weitere Informationen unter www.worldvision.de

HINTERGRUND

World Vision Deutschland e.V. ist ein christliches Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Anwaltschaft. Im Finanzjahr 2008 wurden 253 Projekte in 49 Ländern durchgeführt. World Vision Deutschland ist Teil der weltweiten World Vision-Partnerschaft. World Vision unterhält offizielle Arbeitsbeziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) und arbeitet eng mit dem Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) zusammen. World Vision Deutschland ist Mitglied im Aktionsbündnis gegen AIDS und bei Aktion Deutschland Hilft.